



Informationsbrief der Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach/Ts. für Eltern, Kollegen und Interessierte

Ausgabe **Ostern 2015** (lfd. Nr. 20), 27. März 2015



Liebe Schulgemeinde und Interessierte,

wie im Jahr zuvor waren am Tag der offenen Tür im Februar die „Slimys“ der ganz große Renner. Irgendwann hieß es dann: „Tut uns leid, es ist nichts mehr da!“ Aber auch sonst gab es viel zu sehen! Zahlreiche Schülerinnen und Schüler hatten sich in diesem Jahr bereit erklärt, Viertklässler und deren Eltern durch „ihre Schule“ zu führen – und ernteten dafür viel Lob. Über diesen Tag der offenen Tür – und natürlich auch über andere bemerkenswerte Ereignisse – möchten wir Sie in der gewohnten Form mit unserer aktuellen Ausgabe informieren.

Ihre Manfred Bauer, Günter Köhler und Stefan Trautmann

Inhaltsverzeichnis

1. Zuschauen und mitmachen - der Tag der offenen Tür
2. Malwettbewerb des Lions Club
3. Pull-Out-Tag an der MBS
4. Aschermittwoch in St. Katharina
5. Ausflug zur DASA
6. Sonnenfinsternis
7. Exkursion nach Buchenwald
8. Weitere Eltern-Kind-Kochkurse

Wichtige Termine

Das Zitat zum Nachdenken

Impressum

1. Zuschauen und mitmachen - der Tag der offenen Tür

Viele Besucher kamen am vergangenen Samstagmorgen in die Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) zum Tag der offenen Türen. Alle Klassen und Fachschaften informierten über ihre Arbeit und die Bildungsangebote. Zukünftigen Schülern und deren Eltern gewährte die MBS Einblicke in den Unterricht zum Zuschauen und Mitmachen.

Schon am Eingang des Hauptgebäudes informierten Hinweisschilder die Gäste ausführlich über die einzelnen Veranstaltungen in den Klassen und Fachräumen. Zudem standen Lehrer und Schüler bereit, um besonders den Eltern von Viertklässlern aus den umliegenden Grundschulen Auskunft zu geben, wo es Unterrichtsangebote zum Schauen und Mitmachen gibt. Denn alle Fachschaften hatten viel Spannendes und Wissenswertes anschaulich für die Besucher vorbereitet.



Begonnen hatte der „offene Vormittag“ mit einer kurzen Begrüßungsfeier in der Aula. Erst sang der Schulchor, dann stellten sich die Mitglieder der Schulleitung vor und erklärten, für welche Bereiche sie zuständig sind. Schulleiterin Sara Morawietz hieß die Eltern willkommen. Sie nannte die Schwerpunkte der kooperativen Gesamtschule und wünschte sich, dass die Eltern gezielt und detailliert nachfragen. Alle Lehrer standen den ganzen Vormittag für Auskünfte aller Art zur Verfügung; bei Gruppenführungen durch das Haus oder bei vertraulichen Einzelgesprächen. Auch Schüler der oberen Klassen führten Eltern sowie separat die Viertklässler durch die Räume.

Die MBS stellte an diesem Tag sämtliche Fachbereiche vor. So zeigten die Seidenmalerei Kunstabteilung ihre bunten Ergebnisse. Die Reit-AG informierte über die Kurse auf dem Sulzbacher Reiterhof St. Georg. Schüler der Wattenmeer-Gruppe, des Skilehrgangs, der Englandfahrt, des Leseclubs, der Streitschlichter und des Förderraums Mathematik berichteten auf Schaubildern oder mittels Kurzvideos über ihre Aktivitäten.

Schlange standen die Schüler an den Experimentiertischen im Chemiesaal. Dort durften sie mit Schülern der Abschlussklassen „Slimys“ anrühren, eine glibberige Masse, die bei Kindern sehr beliebt ist. In den Sporthallen forderten Ballspiele und ein Geräte-Parcours zum Mitmachen auf. Für eine Stärkung zwischendurch sorgten der Förderverein und Schülergruppen, die Kaffee, Kuchen, Säfte, Waffeln und Pizzabrötchen anboten.

Gerhard Schöffel

2. Malwettbewerb des Lions Club

„Wenn Weihnachten ist ...“ hieß das Thema des Malwettbewerbs des Lions Club Sulzbach, der im Dezember 2014 stattgefunden hatte. Jetzt stellte die Jury aus 134 abgegebenen Bildern die fünf schönsten Motive vor. Prämiert wurde das Siegerbild in einer kleinen Feier im Kinopolis.

Die Preisverleihung, zu der viele Kinder und deren Eltern erschienen waren, nahmen Lions-Präsident Dr. Friedrich Niederfeichtner und Bürgermeisterin Renate Wolf vor. Merve Kartalkaya ist die Gewinnerin des Wettbewerbs. Das siegreiche Motiv der zehnjährigen Schülerin aus der Klasse 5r2 der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) zeigt ein festlich erleuchtetes Haus, auf das ein Schlitten mit einem Schneemann zusteuert. Ihr Bild wird die Benefiz-Grußkarten der kommenden Adventszeit 2015 schmücken.



Schon zum 19. Mal hat der Sulzbacher Lions Club die Schüler der Cretzschmarschule (CS) und der Mendelssohn-Bartholdy-Schule zu diesem Wettmalen eingeladen. Alljährlich sucht dann der Lions Club das schönste Weihnachtsmotiv für seine Grußkarten aus. „Merves farblich-plakativ gestaltetes Gemälde hat der vierköpfigen Jury am besten gefallen“, bestätigte Edith Schüller vom Lions Club, die die ganze Aktion organisiert hatte.

Den zweiten Platz belegte Paula Preisendörfer aus der 4a der Cretzschmarschule, gefolgt von Eliska Uncovska (CS, 3b). Die Plätze 4 und 5 gingen an Fayisal Tcha Djobo (MBS, 5r2) und Sonja Wollesen (MBS, 5r3). Als Belohnung gab es für die Preisträger Sachpreise: Malkurse im Städel, Kopfhörer, Bücher und Malsets. Club-Präsident Dr. Niederfeichtner dankte den Schülern und den Kunstlehrerinnen Brigit Hofmann und Barbara Helle für ihr kreatives Mitwirken sowie den Sponsoren der Preise.



Eingebunden in die Siegerehrung war auch eine Scheckübergabe an die Ökumenische Wohnhilfe in Hofheim. So konnten Günter Adam und Wolf-Helmut von Beust den Erlös in Höhe von 8.000 Euro aus dem Glühwein- und Grußkartenverkauf im Dezember 2014 im MTZ in Empfang nehmen. Alle fleißigen Künstler wurden anschließend vom Kinopolis zum Film "Asterix im Land der Götter" eingeladen.

Gerhard Schöffel

3. Pull-Out-Tag an der MBS

30 Siebt- und Achtklässler nahmen am diesjährigen "Pull-Out-Tag" an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS) teil. Denn hochbegabte Schüler brauchen eine spezielle Förderung, um ihre Fähigkeiten voll auszuschöpfen. In drei Unterrichtsblöcken hatten sie jetzt wieder Gelegenheit dazu.

Seit Jahren nehmen Schülerinnen und Schüler aus fünf Schulen des Main-Taunus-Kreises an einem "Pull-Out-Tag" an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule teil. Sie alle sind in ihren Klassen durch besonderes Leistungsvermögen aufgefallen und wurden von ihren Klassenlehrern oder Fachlehrerinnen zur Teilnahme an diesem Projekttag vorgeschlagen. Auch hochbegabte Mädchen und Jungen, denen in psychologischen Tests ein Intelligenzquotient (IQ) über 130 bescheinigt wurde, befinden sich darunter.

Am frühen Morgen wurden die Schülerinnen und Schüler in der Cafeteria der MBS durch die Schulleiterin Sara Morawietz bei einem kleinen Frühstück begrüßt. Anschließend standen drei Unterrichtseinheiten auf dem Tagesplan, die von engagierten MBS-Lehrkräften angeboten wurden: "Die Ideenwerkstatt", "Pegida - Findet eine Islamisierung Deutschlands statt?" und "Neue Sportarten Speedminton und Ringtennis".

Sehr vielfältig waren die Inhalte der Projekte, die nicht zu dem alltäglichen Unterrichtsstoff der Sekundastufe I gehören. Auf diese Weise sollten die jungen Pfiffikusse nicht nur neue Anregungen erhalten, sondern auch durch ansteigende Schwierigkeitsgrade gefordert werden und an diesem Tag an ihre Grenzen stoßen. So stellten die Fachschaften Kunst, Politik & Wirtschaft sowie Sport knifflige Aufgaben, die nicht im Regelunterricht erteilt werden.



In der Ideenwerkstatt entwickelten die Teilnehmer Ideen und Lösungen für komplexe Aufgaben. „Normalerweise lernen wir logisch, funktional und zweckmäßig zu denken“, erklärte Katja Le Blond, und diese Vorgehensweise klappte im „schulischen Kontext ganz gut“. Doch wenn man vor komplexen Aufgaben stünde, reiche das nicht aus. „Wir müssen auch visuell und lateral denken, also Gedankensprünge machen können.“ Dazu ein Beispiel: Wie in einer Werbeagentur soll ein Plakat erstellt werden, das andere zum Lesen motiviert. Dabei sollte man mit verschiedenen Methoden von Werbung arbeiten: Übertreibung, Wechsel der Perspektive, Geschichten erzählen oder visuelles Denken. Katja le Blond war von den Ergebnissen angetan. „Ich werde sie an die Mainzer Lesestiftung weiterleiten. Vielleicht machen die daraus ein Projekt“.

Groß war auch das Interesse an der Pegida-Diskussion, geleitet von Jochen Herbst. Zuerst erarbeiteten die Schüler, was Pegida bedeutet, von wem die Bewegung gegründet wurde und für was diese steht. Dann die spannende Frage: Findet in Deutschland eine Islamisierung statt? Anhand von Statistiken und Aussagen von Politikern kam die Gruppe zu der einheitlichen Meinung, dass jeder Mensch seine Religion in Deutschland frei ausüben sollte, solange dies nicht gegen Gesetze verstößt.

In der Sporthalle wurden dann die Schüler an die neuen und daher ungewohnten Sportarten Speedminton und Ringtennis herangeführt. „Beide Disziplinen fördern die konditionelle Komponente, insbesondere die Reaktions- und Antizipationsschnelligkeit der Akteure“, erklärte Sportlehrer Jochen Breitenbach. Sichtlich erschöpft, aber zufrieden wirkten die Teilnehmer am Ende des Projekttag. Bereits im letzten Jahr hatten sie sich ein Sportangebot gewünscht. „Ich hätte nicht gedacht, dass ein so langer Schultag so schnell vorüber gehen kann“, meinte ein Junge.

Die Mendelssohn-Schule, die sich mit vier weiteren Schulen des Kreises zu einem "Netzwerk Hochbegabtenförderung" zusammen geschlossen hat, sieht in den Pull-Out-Tagen eine Möglichkeit, „hochbegabte und hochleistende Schüler, die oft im normalen Unterricht unterfordert sind und daher nicht selten mit Verhaltensauffälligkeiten reagieren, zu belohnen und zu fördern“, berichtete Biologielehrer Dr. Björn Nolte, der für dieses Resort an der MBS zuständig ist. Aus diesem Grund wurde der kooperativen Gesamtschule das "Gütesiegel für Schulen mit Hochbegabtenförderung" verliehen.

Gerhard Schöffel

4. Aschermittwoch in St. Katharina

Wie jedes Jahr fand auch diesmal am Mittwoch nach Fasching ein ökumenischer Schulgottesdienst in St. Katharina statt, den Pfarrer Schäfer und Pfarrer Heidrich leiteten. Das Thema „Was bedeutet Fasten eigentlich?“ stand im Vordergrund. Schüler der 6. und 10. Jahrgangsstufe beteiligten sich an der Gestaltung des Gottesdienstes und trugen eine Lesung, Gedanken und die Fürbitten vor. Bei den Liedern wurden die Jugendlichen von Herrn Landsiedel begleitet.

Abschließend wurden die Teilnehmer mit der traditionellen Vergabe des Aschekreuzes entlassen. Vielen Dank an alle, die zum guten Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.



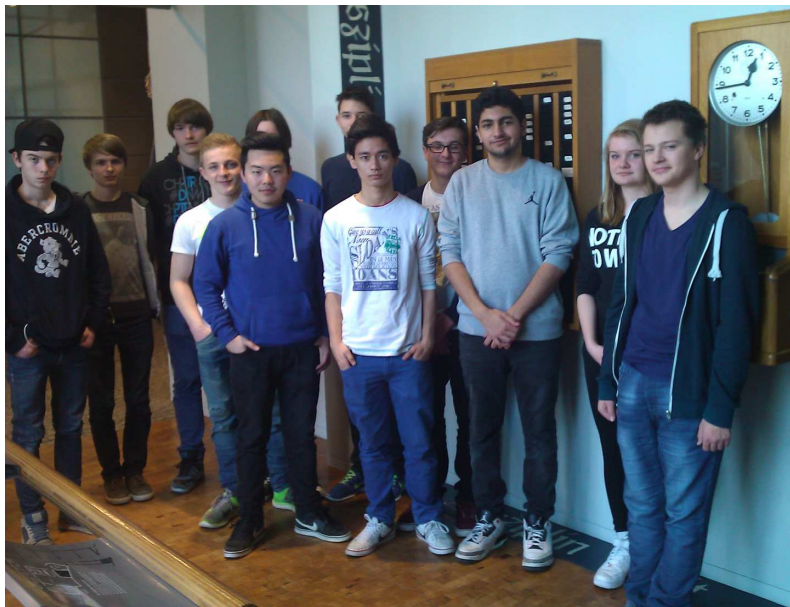
Eva Schwehm

5. Ausflug zur DASA

Die Klassen 9g1 und 9g2 erwartete am Mittwoch, 18.03.2015, eine besondere Exkursion. Die 1883 in Berlin gegründete „Deutsche Arbeitsschutzausstellung“, heute „DASA Arbeitswelt Ausstellung“ in Dortmund, lädt mit ihrem Angebot Schulklassen zu sich ins Haus ein, die Ausstellung zu besuchen. Das Thema „Industrialisierung in Deutschland“ ist Teil des Geschichtsunterrichts in den Klassenstufen 8 und 9. Die Ausstellung stellt die historische Entwicklung des Arbeitsschutzes vor und bietet, gerade für Jugendliche interessant, unter anderem Möglichkeiten individueller Übungen zur Prüfung physischer Parameter des eigenen Körpers im Hinblick auf Arbeitsgesundheit. Die Schülerinnen und Schüler hatten darüber hinaus das Angebot erhalten, an einer Wissensrallye

teilzunehmen, also mit einem Quizfragebogen die Ausstellung auf der Suche nach Antworten zu durchforsten. Das allerdings stieß dann doch auf wenig Resonanz in der Schülerschaft, weil es ja auch mit Arbeit und einer anschließenden Sichtung der Ergebnisse durch die Lehrkräfte verbunden ist.

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule führt seit einigen Jahren Besuche der 9er-Klassen aller Schulzweige bei der DASA durch, die zum Pflichtprogramm des Geschichtsunterrichts gehören und gut angenommen werden. Dieses Mal waren die Klassen 9g1 und 9g2 mit ihren Geschichtslehrern Herr Dr. Krasemann und dem stellvertretenden Schulleiter Herr Fabian anwesend. Ebenfalls begleitete der Gymnasialzweigleiter Herr Bauer, ebenfalls Geschichtslehrer, die Exkursion. Die insgesamt 41 Schülerinnen und Schüler sowie die 3 Lehrkräfte fuhren an diesem Mittwochmorgen ab 7.30 Uhr vier Stunden mit dem Reisebus nach Dortmund und am späten Nachmittag wieder nach Sulzbach zurück. Ebenso lange verbrachte die Reisegruppe auf der Ausstellung selbst. Dank des geselligen Beisammenseins und interessanter Gespräche war dieser Tag eine kurzweilige Veranstaltung.



Den Schülerinnen und Schülern gefielen die Experimentiermöglichkeiten in der Ausstellungshalle, nur die Führungen strapazierten die Geduld einiger. So war es letztlich nur die Currywurst, die nicht allen Schülerinnen und Schülern so schmeckte, wie sie es erhofften. Die begleitenden Lehrer allerdings waren auch hierüber rundum zufrieden.

Auch die 9er-Klassen des Realschulzweiges beabsichtigen noch in diesem Schuljahr eine entsprechende Exkursion, was einmal mehr das gelungene Konzept dieses erlebbar und nachvollziehbar machenden, praktischen Geschichtsunterrichts belegt.

Dr. Andreas Krasemann

6. Sonnenfinsternis

Licht und Schatten herrschte am Freitag, den 20. März vormittags auch über der Mendelssohn-Bartholdy-Schule (MBS). Aufgeregt warteten Schülerinnen und Schüler auf die partielle Sonnenfinsternis, ein seltenes Spektakel, das sie in ihrem jungen Leben noch nie verfolgen konnten. Im Unterricht fachlich vorbereitet und mit geeigneten Brillen ausgestattet, konnten die Schüler das Naturschauspiel medizinisch einwandfrei genießen. Einige von ihnen hatten sogar Schweißbrillen aus der Werkstatt des Vaters

mitgebracht. Wer keinen korrekten Blendschutz hatte, musste warten, bis die Klassenkameraden die silbernen Pappgestell-Brillen - selbstverständlich unter astronomisch-pädagogischer Anleitung - weiter reichten.



Gegen 10.45 Uhr wurde es spürbar dunkler. „Komisch“, sagte ein Neuntklässler, „die Sonne scheint, und es wird kälter!“ Das hatten die anderen auch bemerkt und sich über die deutliche Abkühlung der Luft auf dem Schulhof gewundert. So konnten sich die Pennäler schon mal vorstellen, wenn eine totale Sonnenfinsternis herrscht. Die ist für 2081 angesagt. „Ob wir das noch erleben“, meinte scherzend eine Schülerin der Abschlussklassen.

Gerhard Schöffel

7. Exkursion zum Konzentrationslager Buchenwald

Am Dienstag, den 24.3.2015 besuchten die Klassen 10r1 und 10r2 mit den Lehrkräften Gorek, Schraad, Breitenbach und Bauer die Gedenkstätte Buchenwald im Rahmen des Geschichtsunterrichts und der politischen Bildung. Das Konzentrationslager erinnert an den erbarmungslosen Terror, den die Nationalsozialisten verübten und dem knapp 50.000 Menschen zum Opfer fielen. Teile des Gebäudekomplexes wie das Krematorium, die Genickschuss-Anlage und der Leichenkeller sind Zeugnisse dafür, wie die Insassen unter unmenschlichsten Bedingungen und Qualen ermordet wurden.



Die Klasse 10r1 hat hierzu einen Erfahrungsbericht verfasst:

„Als wir durch das große Tor gingen, sahen wir zuerst einen riesigen Platz voller Schotter. Es lagen vereinzelt überall kleine Steine und Teile aus zusammengebrochenen Häusern, u.a. die des Krankenlagers. Wir näherten uns dem „kleinen Lager“, umgeben von silbernen Pfählen, auf denen jeweils eine Häftlingsnummer stand, die an die



Verstorbenen erinnerte. Wir liefen weiter zum Krematorium. Direkt am Eingang stand ein großes Waschbecken samt Fläche zur Ablage eines Körpers. Die Stimmung war beklemmend. Im Nebenraum sah man eine Vorrichtung zur Notierung der Körpergröße. Dort wurde die Kopfhöhe der Gefangenen gemessen, um diese dann im Nachbarraum durch Genickschuss hinzurichten. Auf dem Maßpodest waren noch Blutspuren zu erkennen. Ein paar Räume weiter gab es den Leichenkeller, in dem noch viele Urnengefäße standen. Im nächsten Raum befanden sich die Öfen, in denen die Leichname schließlich ohne Sarg verbrannt wurden. Menschen, die noch nicht tot waren, wurden im Leichenraum an Haken aufgehängt.

Die Leichname wurden mit einem Leichenaufzug zu den Öfen transportiert. Diese Bilder haben uns fassungslos gemacht und zutiefst emotional berührt. Beim Gang durch die Dauerausstellung konnten wir Kleidung und andere erhaltene Gegenstände sowie Originaldokumente sehen. Tief betroffen waren wir bei den verdreckten Spritzen, mit denen Mittel für medizinische Experimente verabreicht wurden. Zudem fanden wir es unfassbar, dass die Häftlinge nach der Rasur sämtlicher Haare mit Schnittwunden in ein Desinfektionsbecken getaucht wurden, das höllische Schmerzen hervorgerufen haben musste. Als wir das Gelände verließen und durch das Tor des Torhauses gingen, waren wir erleichtert den Ort des Schreckens wieder verlassen zu können. Der Schriftzug am Torgitter trug die Aufschrift „Jedem das Seine“, was so viel bedeutet, dass jeder, der nicht der Norm entsprach die Haft verdient hätte. Vor dem Gelände befanden sich übrigens die Hundezwinger der Bewacher. Wir verinnerlichten uns, dass es den Tieren besser erging als den Inhaftierten. Die Eindrücke werden uns begleiten und zugleich daran erinnern, dass es unser aller Aufgabe ist ein solches Unrechtssystem zu verhindern. Es hätte auch uns treffen können.“

8. Weitere Eltern-Kind-Kochkurse

Der gelungene Auftakt der Eltern-Kind-Kochkurse konnte fortgesetzt werden. Am letzten Januar-Samstag fand ein weiterer Kochkurs statt, der allen Teilnehmern sichtlich gute Laune, Kochtipps und einen kulinarischen Genuss bereitet hat. Die Jungköche erhielten als kleines Dankeschön eine illustrierte Rezeptmappe samt Impressionen des Tages. Mittlerweile ist es dem Förderverein gelungen, den Küchenchef des Westendcampus der Frankfurter Goethe-Uni, Ronald Eiffert, dauerhaft als Kochprofi gewinnen zu können.

Aufgrund der gezielten Eltern-Nachfrage wird die Reihe der Kind-Elternkochkurse um spezielle Kochkurse für Erwachsene erweitert. Diese Kurse stehen unter dem Motto „Vierjahreszeiten-Kochen“. Bei allen Kursen werden saisonale und regionale Produkten verwendet. Die Kursgebühr der Kind-Elternkurse beträgt 60 € pro Kurs (ein Elternteil inklusive Kind). Darin enthalten ist eine Bezuschussung durch den Förderverein. Für die Erwachsenkurse ist ein Teilnahmebeitrag von jeweils 75 € zu entrichten.



Die Anmeldung erfolgt über die Vorsitzende des Fördervereins, Frau Renate Decker, mittels des unteren Abschnittes oder via E-Mail: decker@mbs-mtk.de.

Das Kursangebot:

Samstag, 18.4.	9.30 Uhr bis 15 Uhr	Kind-Elternkurs Jahrgang 5 und 6
Samstag, 25.4.	9.30 Uhr bis 15 Uhr	Erwachsenkurs „Vierjahreszeiten-Kochen“ Teil 1

✂.....✂

Bitten zutreffenden Kurs ankreuzen. Den Coupon bitte der Vorsitzenden des Fördervereins, **Frau Decker**, abgeben.

☐ Kind-Elternkurs Jahrgang 5 / 6 am **18.4.2015** Kursgebühr: 60 € für 2 Personen

☐ Erwachsenkurs am **25.4.2015** Kursgebühr: 75 € pro Person

Name Elternteil:

Name des Kindes: Klasse:

Der Kostenbeitrag ist der Anmeldung beigelegt. ☐

Telefon: Email:

Wichtige Termine

27.03.2015	nach der 3. Stunde Beginn der Osterferien
13.04.2015	Beginn des Unterrichts nach Plan
23.04.2015	Pädagogischer Tag (unterrichtsfrei)
27.04.2015	Berufeparcours der Klassen 7h und 7r (bis 29.04.)
04.05.2015	unterrichtsfrei (Vorarbeit durch den Tag der offenen Tür)
18.05.2015	Beginn der Prüfungswoche: schriftliche Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulklassen
27.05.2015	Start der Streitschlichterfahrt (bis 29.05.)
08.06.2015	Start der Englandfahrt (bis 13.06.)
14.06.2015	Start der Wattenmeerfahrt 1 (bis 20.06.)
21.06.2015	Start der Wattenmeerfahrt 2 (bis 27.06.)
10.07.2015	Verabschiedung der Abschlussklassen
16.07.2015	Start der Projektwoche (bis 22.07.)
23.07.2015	Schulfest

Der Terminkalender ist immer wieder aktualisiert unter dem Button „Infos“ auf unserer Homepage www.mbs-mtk.de zu finden.

Das Zitat zum Nachdenken:

„Die Volksschule langweilte mich 4 Jahre.
Während meines 9-jährigen Eingewecktseins an einem Augsburger Realgymnasium gelang es mir nicht, meine Lehrer wesentlich zu fördern.“

(Bertolt Brecht)

Impressum

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Öffentlichkeitsarbeit / Elternarbeit
Redaktionsteam: Herr Bauer, Herr Köhler, Herr Trautmann
Staufenstraße 35, 65843 Sulzbach am Taunus / Telefon: 06196-6592460
Homepage: www.mbs-mtk.de
Mail: kompakt@mbs-mtk.de